

Bericht vom 12. Arthroskopie Symposium Schulter von 6.-7.3.2020 in Tübingen

Zum bereits 12. Mal fand am 06. und 07. März 2020 in der BG Unfallklinik Tübingen das Arthroskopie Symposium Schulter statt.

Mit anatomischen Grundlagen und Untersuchungstechniken begann am Freitag eine sehr gut strukturierte **Vortragsreihe** mit fachlich hervorragenden Dozierenden. Durch gutes Catering und ausreichend Kaffeepausen war dabei auch für geistige Erholung und Möglichkeiten zum Networking gesorgt.

Am Nachmittag folgte dann das definitive Highlight der Fortbildung: in der enorm beeindruckenden Klinischen Anatomie Tübingen bestand die Möglichkeit, in Dreiergruppen unter Anleitung eines erfahrenen Ober- oder Chefarztes verschiedene **arthroskopische Operationstechniken am Humanpräparat** zu besprechen und tiefergehend zu üben. Neben einer **Tenodese der langen Bizepssehne** und einer **Labrumrefixation** führten wir eine **Rotatorenmanschetten-Rekonstruktion** durch.



Beim anschließenden Abendessen im Oldtimermuseum „Boxenstop“ wurden neben fachlichen auch interessante persönliche Gespräche geführt. Den Abschluss dieses gelungenen Abends bildete eine private Führung durch den Besitzer des Museums mit zahlreichen unterhaltsamen Anekdoten.

Am zweiten Tag wurde weiter spezifisch auf die **Rotatorenmanschette** sowie **Schulterpathologien in der Praxis** eingegangen. Besonders bei den Themen „**Frozen Shoulder**“ und „**AC-Gelenk**“ kam es zu konstruktivem Austausch und Diskussionen.

Abschließend können wir auf ein sehr lehrreiches und spannendes Symposium zurückblicken. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei PD Dr. Döbele und allen weiteren Organisatoren des Symposiums für die Möglichkeit der Teilnahme bedanken.



Sebastian Frischholz und Moritz Link
AGA-Studenten
Univ. Würzburg